

**Kleine Anfrage**

**des Abg. Martin Rivoir SPD**

**und**

**Antwort**

**des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport**

**Unterrichtsversorgung und Stundenausfall im Stadtkreis  
Ulm, im Alb-Donau-Kreis und im Landkreis Biberach im  
Schuljahr 2009/2010**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Schülerinnen und Schüler besuchen im Schuljahr 2009/2010 die einzelnen Schularten im Stadtkreis Ulm, im Alb-Donau-Kreis und in Biberach?
2. Wie haben sich die Schülerzahlen in den letzten fünf Jahren entwickelt?
3. Wie hat sich in den einzelnen Schularten die durchschnittliche Klassengröße in diesem Zeitraum entwickelt?
4. Welche Aussagen hinsichtlich des ausgefallenen Unterrichtes an öffentlichen Schulen können gemacht werden, der Folge von Lehrermangel, fehlenden Krankheitsvertretungen oder anderen Engpässen ist?
5. Konnte der Pflichtunterricht in den einzelnen Schularten aufrechterhalten werden bzw. in welchen Fällen konnte der Pflichtunterricht nicht in vollem Umfang erteilt werden?
6. Wie haben sich die Deputatsstunden für Krankheitsvertretungen in den letzten zwei Jahren entwickelt?

7. Wie groß ist der prozentuale Anteil am Unterrichtsausfall aufgrund von außerunterrichtlichen Aufgaben der Lehrer (Fortbildung, Studienfahrten etc.) und welche Maßnahmen sind vorgesehen, um diesen Unterrichtsausfall zu verhindern?

02. 02. 2010

Rivoir SPD

Antwort

Mit Schreiben vom 23. Februar 2010 Nr. 22–6501.6/127 beantwortet das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport die Kleine Anfrage wie folgt:

*Ich frage die Landesregierung:*

- 1. Wie viele Schülerinnen und Schüler besuchen im Schuljahr 2009/2010 die einzelnen Schularten im Stadtkreis Ulm, im Alb-Donau-Kreis und in Biberach?*
- 2. Wie haben sich die Schülerzahlen in den letzten fünf Jahren entwickelt?*

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die in den Schuljahren 2005/2006 bis 2009/2010 die öffentlichen Schulen im Stadtkreis Ulm, im Alb-Donau-Kreis und im Landkreis Biberach besucht haben, ist in Anlage 1 nach Schularten dargestellt.

- 3. Wie hat sich in den einzelnen Schularten die durchschnittliche Klassengröße in diesem Zeitraum entwickelt?*

Die durchschnittlichen Klassengrößen an den öffentlichen Schulen in den Schuljahren 2005/2006 bis 2009/2010 sind für den Stadtkreis Ulm, den Alb-Donau-Kreis und den Landkreis Biberach in Anlage 2 nach Schularten dargestellt.

- 4. Welche Aussagen hinsichtlich des ausgefallenen Unterrichtes an öffentlichen Schulen können gemacht werden, der Folge von Lehrermangel, fehlenden Krankheitsvertretungen oder anderen Engpässen ist?*
- 5. Konnte der Pflichtunterricht in den einzelnen Schularten aufrechterhalten werden bzw. in welchen Fällen konnte der Pflichtunterricht nicht in vollem Umfang erteilt werden?*

Nach dem Bericht des Regierungspräsidiums Tübingen stehen den allgemein bildenden Schulen in den drei Kreisen mit den zum Schuljahresbeginn zugewiesenen Lehrkräften im Schuljahr 2009/2010 über den Pflichtbereich hinaus weitere Lehrerwochenstunden für Unterrichtsvertretungen und ergänzende Unterrichtsangebote zur Verfügung. Aufgrund örtlicher Ungleichgewichte bei den Lehrbefähigungen des Lehrpersonals gibt es an einzelnen Standorten fachspezifische Engpässe. An den Sonderschulen konnte die sonderpädagogische Förderung nicht immer im gewünschten Umfang angeboten werden.

Die Ausfälle von Lehrkräften konnten mit den zur Verfügung stehenden Möglichkeiten weitgehend ausgeglichen werden. Dennoch kam es insbesondere an Gymnasien zu einzelnen facherspezifischen Kürzungen des Unterrichtes. Es ist nicht immer möglich, kurzfristig für jede Schule die geeignete Vertretungslehrkraft zu gewinnen.

Die beruflichen Schulen im Stadtkreis Ulm und im Landkreis Biberach haben zum Schuljahr 2009/2010 ein Defizit von 4,7 % der Sollstunden gemeldet, die Schulen im Alb-Donau-Kreis von 5,9 %. Hauptsächlich in gewerblich-technischen Fächern – aber auch in einzelnen allgemein bildenden Fächern – ist es aufgrund von Bewerbermangel eine besondere Herausforderung, die vorhandenen Stellen zu besetzen. Dies gilt vor allem für Schulen im ländlichen Raum (z. B. Riedlingen, Laupheim, Ehingen) und für gewerbliche Schulen mit hoher Spezialisierung (z. B. Gewerbliche Schule Ehingen, Ausbildung in Kunststofftechnik). Es wurde und wird versucht, längerfristige Ausfälle über die Einstellung von Vertretungslehrkräften auszugleichen. Allerdings standen nicht immer geeignete Bewerber zur Verfügung.

*6. Wie haben sich die Deputatsstunden für Krankheitsvertretungen in den letzten zwei Jahren entwickelt?*

Die Lehrerwochenstunden der fest installierten Lehrerreserve standen in den beiden vergangenen Jahren in vollem Umfang zur Verfügung. Im laufenden Schuljahr 2009/2010 wurde den Schulen in den drei Kreisen eine Lehrerreserve im Umfang von insgesamt 63 Deputaten zugewiesen. Darüber hinaus wurden bisher auf Anforderung der Schulen insgesamt 172 befristete Verträge für Vertretungslehrkräfte mit unterschiedlichem Deputatsumfang und unterschiedlicher Dauer abgeschlossen. Hierfür wurden sowohl Krankheitsvertretungsmittel als auch Schöpfungsmittel aus freien und besetzbaren Lehrerstellen verwendet. Außerdem besteht die Möglichkeit, dass Deputate von Lehrkräften im Rahmen freier Stellen aufgestockt werden können.

*7. Wie groß ist der prozentuale Anteil am Unterrichtsausfall aufgrund von außerunterrichtlichen Aufgaben der Lehrer (Fortbildung, Studienfahrten etc.) und welche Maßnahmen sind vorgesehen, um diesen Unterrichtsausfall zu verhindern?*

Die Schulaufsichtsbehörden führen wegen des damit verbundenen Aufwands keine Statistik über Ausfälle und Vertretungen von Lehrkräften während des Schuljahres. Daten zu Abwesenheiten aufgrund von außerunterrichtlichen Aufgaben der Lehrkräfte wurden im Rahmen der Stichprobenerhebung zur Unterrichtssituation landesweit bei 620 Schulen für die Stichwoche vom 16. bis 20. November 2009 erhoben. Die Stichprobenerhebung lässt grundsätzlich keine kreisbezogenen Aussagen zu, da in einzelnen Schularten z. T. nur eine Schule in einem einzelnen Kreis ausgewählt wurde.

Landesweit betrug in der Stichwoche 2009 der Anteil der Abwesenheiten aufgrund von Lehrerfortbildung 14,5 %, von außerunterrichtlichen Veranstaltungen 5,9 % und von sonstigen dienstlichen Aufgaben 4,5 %. Eine Aussage, in welchem Umfang diese Stunden direkt vertreten wurden, enthält die Stichprobenerhebung nicht. Insgesamt wurden alle Abwesenheiten zu rd. 63 % vertreten. Der Ausgleich derartiger Abwesenheiten liegt in der Verantwortung der Schulleitung. Hierzu stehen ihr vielfältige Möglichkeiten zur Verfügung: z. B. das 70-Stunden-Kontingent (verlässliche Grundschule), organisatorische Maßnahmen, Mehrarbeit von Lehrkräften, selbst organisiertes Lernen, Einsatz von Stunden des Ergänzungsbereichs oder die zeitliche Verlegung von Unterricht. Wesentlich ist in diesem Zusammenhang, dass die Schule ein eigenes Konzept zur Vermeidung von Unterrichtsausfall entwickelt hat und auf einen möglichen Vertretungsfall vorbereitet ist.

In Vertretung

Fröhlich  
Ministerialdirektor

**Entwicklung der Schülerzahlen an den öffentlichen Schulen im Geschäftsbereich des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport  
im Stadtkreis Ulm, im Alb-Donau-Kreis und im Landkreis Biberach  
- Schuljahre 2005/06 bis 2009/10<sup>1)</sup>-**

Schulart	Zahl der Schülerinnen und Schüler im Schuljahr														
	2005/06			2006/07			2007/08			2008/09			2009/10 <sup>1)</sup>		
	SKR Ulm	Alb-Donau-Kreis	LKR Biberach	SKR Ulm	Alb-Donau-Kreis	LKR Biberach	SKR Ulm	Alb-Donau-Kreis	LKR Biberach	SKR Ulm	Alb-Donau-Kreis	LKR Biberach	SKR Ulm	Alb-Donau-Kreis	LKR Biberach
Grundschulen	4.030	9.284	9.120	4.001	9.215	8.935	3.955	8.937	8.586	3.812	8.715	8.234	3.689	8.221	7.850
Hauptschulen	1.692	4.149	4.046	1.564	3.877	3.800	1.491	3.707	3.561	1.434	3.504	3.336	1.415	3.392	3.144
Realschulen	2.143	4.431	4.978	2.150	4.383	4.987	2.065	4.426	5.042	2.070	4.412	5.143	2.013	4.454	5.107
Sonderschulen	853	577	715	809	525	672	770	548	612	820	527	598	818	554	575
Gymnasien	5.172	3.637	5.559	5.356	3.687	5.541	5.504	3.762	5.528	5.570	3.776	5.468	5.602	3.855	5.427
Berufli. Schulen	9.986	2.917	6.792	10.058	2.978	6.982	10.115	3.182	7.092	10.326	3.161	7.034	10.283	3.245	7.009

1) 2009/10: vorläufige Ergebnisse.

## Anlage 2

**Entwicklung der durchschnittlichen Klassengrößen an den öffentlichen Schulen im Geschäftsbereich des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport  
im Stadtkreis Ulm, im Alb-Donau-Kreis und im Landkreis Biberach  
- Schuljahre 2005/06 bis 2009/10<sup>1)</sup> -**

Schulart	Durchschnittliche Klassengröße im Schuljahr														
	2005/06			2006/07			2007/08			2008/09			2009/10 <sup>1)</sup>		
	SKR Ulm	Alb-Donau- Kreis	LKR Biberach	SKR Ulm	Alb-Donau- Kreis	LKR Biberach	SKR Ulm	Alb-Donau- Kreis	LKR Biberach	SKR Ulm	Alb-Donau- Kreis	LKR Biberach	SKR Ulm	Alb-Donau- Kreis	LKR Biberach
Grundschulen	21,7	21,3	22,0	21,7	21,1	21,6	21,3	21,2	21,5	20,7	20,8	21,6	20,3	20,7	21,4
Hauptschulen	20,4	19,9	21,6	19,3	19,7	21,2	19,1	19,4	21,1	19,4	18,6	20,5	18,9	18,4	19,8
Realschulen	28,2	27,5	28,4	28,3	27,1	27,7	27,8	28,8	28,2	28,0	27,4	28,3	26,8	27,0	27,6
Sonderschulen	7,9	9,9	9,8	7,8	9,4	9,2	7,5	9,4	9,0	8,0	9,4	9,3	7,8	9,6	8,5
Gymnasien (Klassen 5-11)	28,2	27,9	27,9	27,9	28,0	27,9	27,8	28,6	27,4	27,9	28,5	27,2	27,6	27,4	26,4
Berufli. Schulen	22,6	21,3	21,6	22,3	21,3	21,6	22,6	22,1	21,8	22,6	21,4	21,7	22,1	21,3	21,0

<sup>1)</sup> 2009/10: vorläufige Ergebnisse.